

Signale.
Braucht das Land.
Jetzt inserieren.



INHALT

Regional

Schwäbisch Gmünd

Lorch

Rosenstein/Essingen

Schwäb. Wald/Leintal

Unterm Stuifen

Ostalb

Stuttgart/Remstal

Sport

Jugend

Hochschule

Kultur

Überregional

Meinung

Serien

Service

Freizeit

■ Sie befinden sich hier: [Home](#) > [Regional](#) > Schwäbisch Gmünd

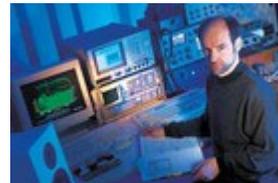


ERFINDUNGEN / Günther Nubert revolutioniert den Lautsprechermarkt

Sciencefiction aus dem HiFi-Labor

Die Welt ist Klang und Günter Nubert ist ihr Prophet. So urteilte vor wenigen Wochen die Computer- und Internetfachzeitschrift COM! über den Gmünder Boxenbauer. Es spricht sich herum, dass auf der Ostalb der Mann sitzt, der immer wieder Topplätze bei den Lautsprecher-Tests abräumt, der sich mit Gut nicht zufrieden gibt sondern Perfektion fordert.

VON HANNA MEID



Seit rund 40 Jahren lebt er in der elektronischen Erfinderwelt:...

Sommer Geschichten

SCHWÄBISCH GMÜND ■ Der 53-Jährige ist ein Tüftler, der sein Messlabor meist erst spät in der Nacht verlässt. Seit die Familie durch den jetzt achtjährigen Julian komplett ist, hat er die Wochenarbeitszeit von rund 85 Stunden etwas zurückgeschraubt. Dabei kümmert er sich ausschließlich um die Entwicklung, um Kontakte in Fachkreisen und ein bisschen Bürokratie. Das Marketing und den Versandhandel der Nubert-Lautsprecherboxen sowie das Geschäft hat sein Kompagnon Roland Spiegler fest in der Hand. Er ist auch der, der ihn manchmal aus den Wolken auf den Teppich zurückholt, mit dem er Strategien diskutiert und der die Nubertsche Bodenständigkeit unterstreicht. 1979 kam Spiegler als Kunde zu ihm und sie entdeckten beide die ergänzende Wirkung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit, die bis heute kontinuierlich aufwärts zeigt. "Ich habe ihn mit zwei Ordnern voller patentwürdiger Dinge gekrallt", erzählt Nubert. Dass daraus keine Patente wurden, lag nicht etwa an einer Fehleinschätzung, sondern daran, dass es sündhaft teuer und langwierig ist, ein Patent zu erwerben und einer kleinen Firma kaum einen Wettbewerbsvorteil bringt. "Uns wäre damals schnell das Geld ausgegangen", lacht Spiegler, der für öffentlichkeitswirksame, aber solide Maßnahmen offen ist. Allerdings hat der studierte Elektrotechniker Nubert im Dezember 1993 das Patent für einen Digitallautsprecher angemeldet, das er innerhalb von acht Jahren bestätigen musste. Auch wenn er es nicht wahrhaben will, Günther Nubert ist schon ein wenig unruhig, denn er erwartet jeden Tag den Patentbescheid. Sollte es abgelehnt werden, dann sei er aber auch nicht enttäuscht. Er hat schließlich noch 20 andere Töpfe am Kochen, wirft Spiegler ein.

Zum Beispiel die Optimierung der DSP-Box, die akustisch bereits ausgefeilt ist, aber noch Defizite in der Klangregelung und Bedienung aufweist. Außerdem will er gerade den Raum überlisten, das heißt Eigenklang und Dröhnen des Raumes ausschalten.

WETTER

SCHWÄBISCH GMÜND

(Aktuell: 30.07.-15:00)



leicht bew.

Temp.: 22.6°C

Wind: SW/11 kmh

mehr Wetter? [wetter.com](#)

SCHWÄBISCH GMÜND

(Vorhersage für 31.07.2003)



Gewitter

14 bis 19 °C

Niederschlag? 60%

mehr Wetter? [wetter.com](#)

MINI-MARKT

Kleinanzeigen

■ Immobilien

■ KFZ

■ Stellenmarkt

■ Marktplatz

■ Treffpunkt

[Anzeige aufgeben](#)

VERANSTALTUNGEN

Juli 2003

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

[Suche](#)

[Kinoprogramm](#)

LESERREISEN

■ [Kreuzfahrt an der](#)

Zwischendurch überlegt er und meint hoffnungsvoll: "Na ja, es könnte sein, dass sie uns das Patent aus der Hand reißen, jetzt, wo wir uns als Experten etabliert haben." Dabei fällt ihm gar nicht so schnell ein, wie viel Erfindungen auf sein Konto gehen: das ABL-Modul, ein elektronisches Gerät, das aus einer kleinen kompakten Box den Klang eines Standlautsprechers zaubern kann. Oder die gebogene Schallwand, der asymmetrische Hochtöner und Verfahren zur Reduzierung der Verzerrung bei Hochtönern. Die erste Erfindung geht bis in die 70er Jahre zurück, als er mit einem elektronischen Kniff Mischpulte bei gleicher Leistung billiger und Verstärker rauschärmer machen konnte. Schon oft war er mit einer Entwicklung seiner Zeit voraus, hatte HiFi-Sciencefiction im Kopf, was sich im Nachhinein meist als Sensation herausstellte.

Wenn man das ganz und gar nicht sterile Labor mit den quergezogenen Kabeln über dem Teppich, verstreuten Einzelteilen, den Oszillografen, Generatoren, digitalen und analogen Messgeräten, Mikrofonen und den Kinderbildern an der Wand betrachtet, und wenn Nubert dann eine CD einlegt und man Trommel und Gitarren hautnah spürt, dann kann man erahnen, dass ihm Klang über alles geht. Er ist Perfektionist. Aber: "Wenn eine Sache funktioniert, stürze ich mich gleich auf die nächste", gibt er zu. Zehn Projekte laufen nebeneinander, drei davon intensiv. Vieles Neue entsteht aus den vorangegangenen Ergebnissen, vieles ergänzt sich.

Die Surround-Systeme für das ultimative Eintauchen in das Klangbad kaufen sich Musikliebhaber und Heimkinofans. Und auch in professionellen Studios stehen Nahfeldmonitore von Nubert. Der Erfolg, den er sich mit seinen Partnern und einer Handvoll Leute im Entwicklungsteam durch Fleiß und Begeisterung erarbeitet hat, ist ihm nicht so sehr viel wert. Wohl aber, dass er in der Fachwelt Anerkennung für die Spitzenposition am Markt findet, die er seit der Firmengründung der Speaker Factory 1975 angestrebt hatte. Dabei freut es ihn ganz ohne Konkurrenzneid, wenn Parallelentwicklungen und Erkenntnisse Anderer seine Theorie bestätigen. Er weiß, dass seine Produkte ohne Zwischenhandel im Preis-Leistungsverhältnis unschlagbar sind. Seit rund 40 Jahren lebt Günther Nubert in der elektronischen Erfindervelt. In einer Welt, die seine Ideen immer weiter antreibt - manchmal, wie er selber sagt, voller Flausen im Kopf und manchmal ganz bescheiden.

[Druckversion](#)

© Gmünder Tagespost 30.7.2003

Küste Alaskas
■ Südengland und Cornwall
■ Südsee-Weltreise mit Tahiti und Fitschi